

Aktuelle Trends im Produktentstehungsprozess

Valtech befragte im Frühjahr 2008 Experten aus verschiedenen OEM und Zulieferunternehmen zu PEP-Themen und deren Relevanz in ihrer täglichen Arbeit.

Die Umfrage

Die Teilnehmer der im März und April 2008 durchgeführten Umfrage sind Experten aus dem Umfeld der Automobil- und Zulieferindustrie (OEMs und 1-Tier-Lieferanten). 85% der Befragten sind dort im Entwicklungsumfeld und somit direkt im Produktentstehungsprozess tätig.

Die Teilnehmer bewerteten in Telefoninterviews die Relevanz von PEP-Themen in ihrer täglichen Arbeit auf einer Skala von 1 (nicht relevant) bis 4 (sehr relevant). Die interessantesten Ergebnisse der 31 Fragen zu acht Themenfeldern wollen wir Ihnen untenstehend vorstellen.

Themenfelder

Die Themenfelder Anforderungsmanagement und Absicherung der Lieferantenkommunikation sind von besonderem Interesse. Elektronische Projektflächen sowie die Integration von virtuellen Absicherungsprozessen stehen im Tagesgeschäft der Befragten eher im Hintergrund

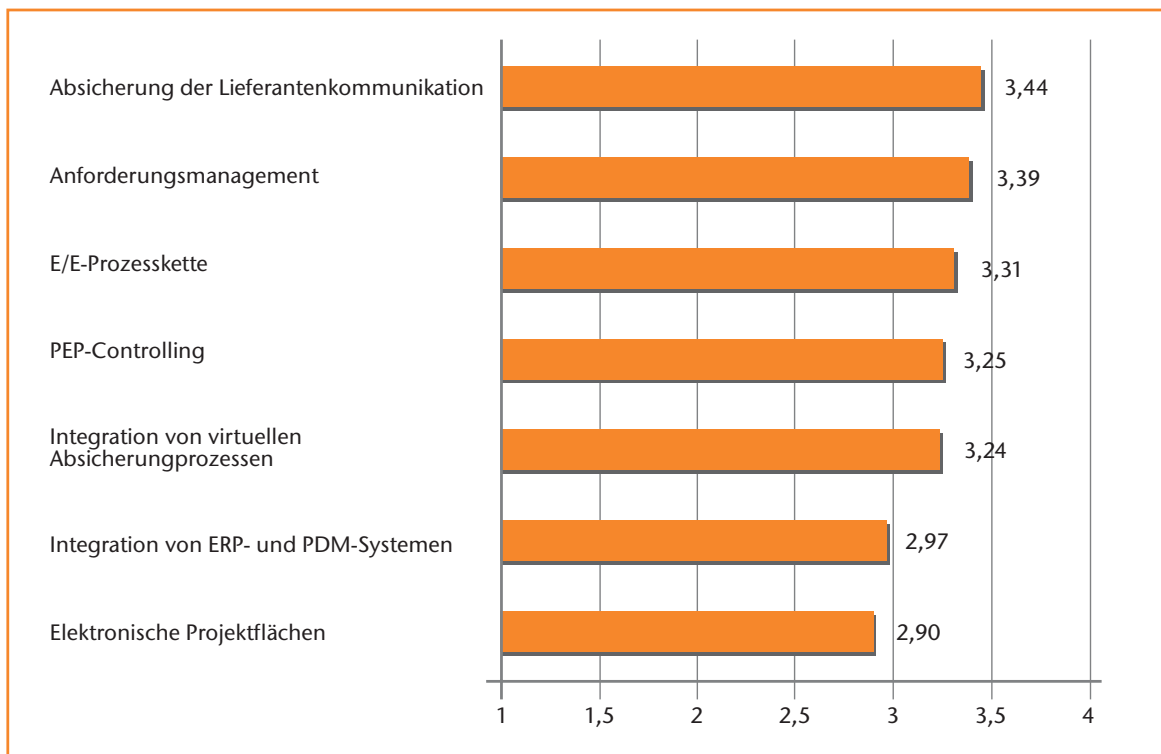


Abbildung 1: Relevanz der Themenfelder im Produktentstehungsprozess (PEP)

Handlungsfelder

Als wichtigste Handlungsfelder sehen die Experten eine durchgängige Dokumentation von Anforderungen, eine durchgängige Produktkonfiguration über den gesamten Produktlebenszyklus sowie die Übergabe von Stücklisten und Entwicklungsergebnissen in die Serie.

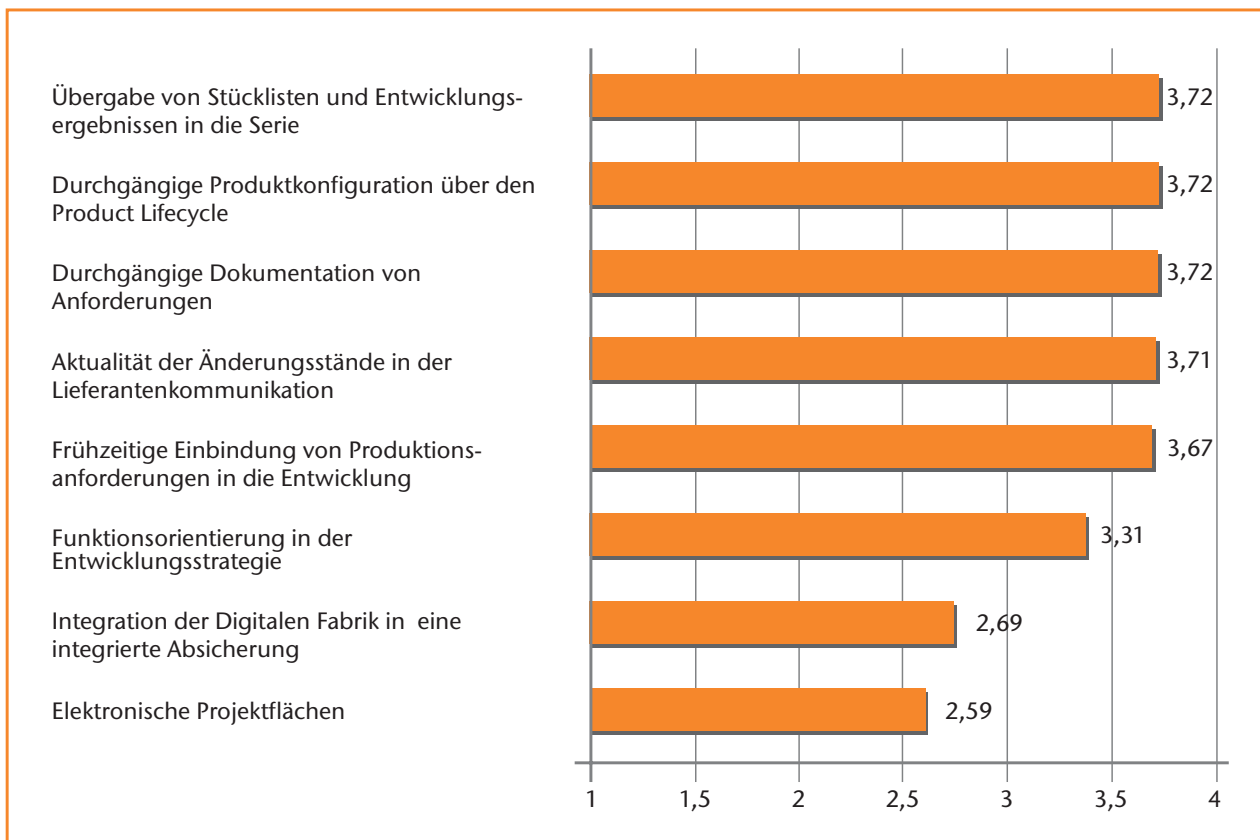


Abbildung 2: Handlungsfelder im PEP

Die Teilnehmer bestätigen einen Trend der Entwicklungsstrategie weg von Bauteilorientierung in Richtung Funktionsorientierung. Die zunehmende Bedeutung von Software in Produkten verstärkt unter Anderem diesen Trend, da diese Entwicklung nur funktionsorientiert sein kann.

Einen wesentlichen Erfolgsfaktor im PEP sehen die Experten in der Durchgängigkeit und Transparenz im PEP durch Integration der verschiedenen Fachbereiche innerhalb der Unternehmen sowie durch die Anbindung von Entwicklungspartnern. Diese Integration kann über ein effizientes Anforderungs- und Änderungsmanagement sowie ein durchgängiges PDM-System gesteuert werden.

Elektronische Projektflächen stellen nach Meinung der Mehrheit der Befragten eine sinnvolle Dokumentationsform in verteilten Entwicklerteams dar, bieten jedoch nicht immer geeignete Möglichkeiten zur Kommunikation. Face-to-Face ist nach wie vor die bevorzugte Kommunikationsart zur Diskussion und Lösung komplexer Problemstellungen.

Die frühzeitige Einbindung von Produktionsanforderungen in die Entwicklung sowie die Verwendung von Wiederhol- und Gleichteilen werden als wichtige Stellhebel zur Verkürzung der Entwicklungszeit im PEP angesehen. In vielen Unternehmen besteht zu diesem Punkt noch sehr großer Handlungsbedarf.

Lieferantenintegration

Die Themen Absicherung der Lieferantenkommunikation und Anforderungsmanagement wurden von 95% der Befragten mit einer Relevanz von wichtig bis sehr wichtig bewertet.

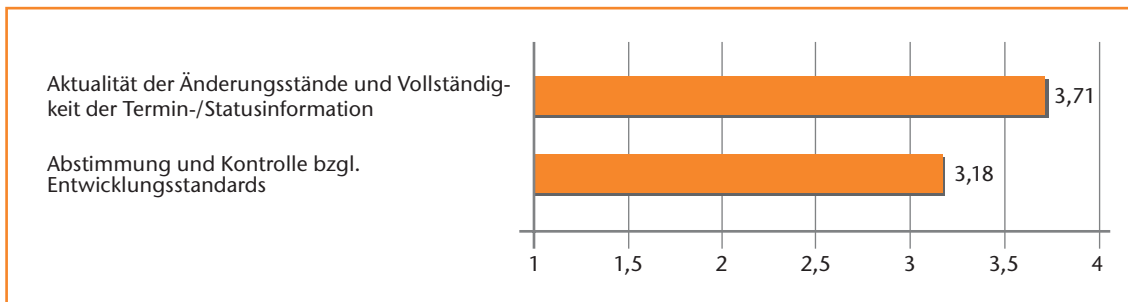


Abbildung 3: Absicherung der Lieferantenkommunikation

Sinkende Wertschöpfungstiefe und die damit einhergehende intensivere Einbindung von Lieferanten in Produktentwicklung und Produktion erfordern eine zuverlässige Absicherung der Lieferantenkommunikation. Vor diesem Hintergrund bewerteten die Teilnehmer die Aktualität der Änderungsstände und die Vollständigkeit von übermittelten Termin- und Statusinformationen mit hoher Relevanz. Im Rahmen der Lieferantenintegration gewinnt der Umgang mit Know-how sowie dessen Nutzung und dessen Schutz immer mehr an Bedeutung. Diese Veränderungen im Umgang mit Informationen und Lieferanten werden besonders in Bezug auf Produkt- und Prozessinformationen sowie im Projektmanagement deutlich.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für die Zusammenarbeit.

Gerne unterstützen wir Sie und Ihr Unternehmen mit unserem Know-how und unserer Projekterfahrung bei der Bearbeitung und Umsetzung von ausgewählten Themenschwerpunkten im Bereich des Produktentstehungsprozesses.

Kontakt

Valtech GmbH
Automotive Solution Team
Bahnstraße 16
D-40212 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 179237-0
E-Mail: automotive@valtech.de

